

Biotech – Anmerkungen zur aktuellen Situation von Michael Sjöström

In einem global sehr negativen Aktienumfeld hat sich der Biotech-Sektor im 3. Quartal sehr achtbar geschlagen! Dazu beigetragen haben (z.T. sehr beachtliche) Kursgewinne bei den Large Caps.

Fundamental sind weitere Verbesserungen zu verzeichnen:

- Überraschungen gab es nur auf der positiven Seite
- weitere Fortschritte in den Produktpipelines, bei nur wenigen Enttäuschungen
- erste/weitere Übernahmeaktivitäten sind zu verzeichnen
- die Unternehmensergebnisse im 2. Quartal waren solide
- die Leitung der FDA Zulassungsbehörde wurde endlich neu besetzt – folgendes dazu:

Die US-Gesundheitsbehörde „Food and Drug Administration“ mit Sitz in Washington beschäftigt rund 10.000 Mitarbeiter. Sie verfügt über einen Gesamthaushalt von 1.727 Mrd. \$, wovon ca. 28% auf Pharma und 13% auf Biotech-Medikamente entfallen (Nahrungsmittel: 25%).

Die wichtigsten Verantwortlichkeiten sind: Lebensmittelüberwachung, Zulassung von Pestiziden für die Landwirtschaft, Genehmigung von Pharmazeutika für Mensch und Tier.

Fast 2 Jahre lang war der Chefsessel dieser sehr einflussreichen Institution unbesetzt, was zu inakzeptablen Verzögerungen bei der Begutachtung und Zulassung von Medikamenten geführt hatte. Denn die FDA war ohne eine Autorität an der Spitze nicht in der Lage, besonders bei Anträgen auf Neuzulassung von Medikamenten mutige Entscheidungen zu fällen. Verschleppungen waren die Folge, was bei dieser Industrie, die auf Neuentwicklungen als Hoffnungsträger angewiesen ist, sich besonders schmerzlich auswirkte.

Nun wurde Ende letzter Woche auf Vorschlag von Präsident Bush der 39-jährige Mediziner und Wirtschaftswissenschaftler Mark McClellan vom Senat zum FDA-Chef ernannt.

Er ist ein Experte und gilt als dynamisch, kompetent, unbestechlich, offen und nicht allzu industrienah (aber nah genug, um die dringenden Belange der Industrie zu verstehen und entsprechend handeln zu können). Er war bisher gesundheitspolitischer Berater des Präsidenten und maßgeblicher Mitarbeiter an der Reform des staatlichen Gesundheitssystems.

Da die FDA weltweit akzeptierte Standards setzt, ist die Kandidatenwahl nicht nur ein bedeutender US-innenpolitischer Akt, sondern auch ein global wichtiges und vorwärtsweisendes Zeichen.

Die Ernennung von Mark McClellan wurde allgemein mit großer Erleichterung aufgenommen - so auch beim Fondsmanagement unseres Biotech-Fonds!

Ausblick:

Das regulatorische Umfeld für Biotech hat sich nachhaltig verbessert; das wird u.a. in 2003 sichtbar werden.

Auch das fundamentale Umfeld hellt sich weiter auf (Ergebnisverbesserungen).

Klinische Fortschritte bleiben die wichtigste Erfolgskomponente – und eine Vielzahl von Kongressen bieten im laufendenden Quartal dafür die Informationsplattform.

Weitere Unternehmenszusammenschlüsse sowie der Ankauf neuer Produkte durch etablierte Firmen werden die Szene beleben.

Die Bewertungen sind auf das Niveau vor dem Ausbruch 1998 zurückgefallen; selbst Aktien mit untadeligen Fundamentaldaten hat es erwischt. Auch bei soliden Mid- und Small-Caps wurde nach unten übertrieben.

Das Umfeld für ein Comeback von Biotech ist bereitet

..... aber das globale Umfeld für Aktien generell bleibt schwierig.